
Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG

Bremen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Konzerns

Die Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, firmiert als Konzernmutter aller Gesellschaften der LESCHACO Gruppe. Dem Konsolidierungskreis gehören neben dem Mutterunternehmen 11 inländische und 32 ausländische Gesellschaften an. Im Folgenden wird von der LESCHACO Gruppe oder der Unternehmensgruppe gesprochen.

1. Geschäftstätigkeit, Strukturen und Organisation

Das Kerngeschäft unserer Unternehmensgruppe besteht aus weltweit zu erbringenden Logistik- und Transportlösungen. Wir übernehmen dabei für unsere Kunden die Steuerung teilweiser oder kompletter Logistikketten und arbeiten sehr eng mit Transportpartnern der Verkehrsträger Straße, Schiene, Luft- oder Seefracht und Lagerhaltung zusammen. In dem Geschäftsmodell verzichten wir darauf, im größeren Stil eigenes Anlagevermögen einzusetzen. Wir vermitteln, organisieren, überwachen und bündeln Transportleistungen. Leistungsschwerpunkt und größter Geschäftsbereich der Gruppe sind interkontinentale Seefrachttransporte inklusive vor- und nachgelagerter transportnaher logistischer Mehrwertdienste.

Weltweit erbringen wir als LESCHACO Gruppe mit 46 eigenen Gesellschaften und knapp 3.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 20 Ländern Logistik- und Transportlösungen für unsere Kunden aus den Industriesegments Anlagen- und Maschinenbau, Automotive, Chemie und chemienahen Industrien, Konsumgüter sowie Pharma. Unser eigenes Netzwerk wird zusätzlich durch ausgewählte Agenten in aller Welt verstärkt. Die LESCHACO Gruppe ist in den Geschäftsbereichen Seefracht, Kontraktlogistik, Tankcontainer und Luftfracht aktiv. Über das Tochterunternehmen Logward wird zudem Software as a Service für Supply Chain Management eigenentwickelt, verkauft und betrieben.

1.1. Seefracht

Unser größter Geschäftsbereich sind interkontinentale Seefrachtlösungen. Wir sind in allen für uns strategisch wichtigen Welthäfen und Wirtschaftszentren mit eigenen Gesellschaften oder Vertriebsstandorten vertreten. Der Geschäftsbereich Seefracht erbringt weltweit Transport- und Logistiklösungen mit allen wichtigen Verladearten Vollcontainer, Sammelcontainer (LCL), Projekt- und Anlagenverschiffung sowie Transporte mit Special Equipment vielfach in Verbindung mit vor- und nachgelagerten Value-Added Services (VAS), wie z.B. einer Verzollungsdienstleistung.

1.2. Kontraktlogistik

Im Geschäftsbereich Kontraktlogistik bietet die LESCHACO Gruppe kundenspezifische Lösungen in den Bereichen Warehousing, Terminaloperations, logistische Mehrwertdienste und Supply Chain Management an. Zwei wesentliche Branchenschwerpunkte im Geschäftsbereich Kontraktlogistik liegen in den Bereichen Automotive und Gefahrgut.

In Deutschland zählt die LESCHACO Gruppe zu den größten Unternehmen im Automobilumschlag. Weltweit reicht unser Automotive-Dienstleistungsspektrum von der Beschaffungslogistik über Outsourcingprojekte bis hin zu CBU-Logistik (Completely Built Unit) inklusive VAS wie Auslieferungsinpektion und Distribution zu den Händlern weltweit.

In Asien betreibt die LESCHACO Gruppe an mehreren Standorten für Gefahrgut geeignete Speziallager. Auch hier ist das Dienstleistungsspektrum vielfältig. In enger Verknüpfung mit der Supply Chain der Kunden bilden wir klassische Hub-Konzepte, Produktionsversorgung, Distribution und zum Beispiel Qualitätskontrollen und landesspezifische Dokumentationen ab. Aufgrund der zum Teil extremen klimatischen Verhältnisse sind Hallen zum Teil klimatisiert.

1.3. Tankcontainer

Als Tankcontainer Operator bewirtschaften wir derzeit ca. 5.000 Tankcontainer, mit denen wir weltweit ausschließlich für Kunden aus der Chemie oder chemienahen Industrie Überseetransporte durchführen. Als logistischer Kompletanbieter übernehmen wir nicht nur die Transporte der Produkte unserer Kunden in Tankcontainern, sondern offerieren im Zusammenspiel mit unserem weltweiten LESCHACO Netzwerk auch alle zusätzlichen logistischen Dienstleistungen bis hin zur Auslieferung und Verzollung der Güter.

1.4. Luftfracht



Die LESCHACO Gruppe bietet im Geschäftsbereich Luftfracht weltweit Sammel- und Komplettlösungen sowie Expressverkehre und Projektladung an. Wir sind lizenzierter IATA-Agent in 16 Ländern und sind durch unser globales Netzwerk mit eigenen Gesellschaften und Agenten an allen wichtigen Verkehrsflughäfen der Welt vertreten.

2. Strategie

In der weiter fortschreitenden Internationalisierung unseres Konzerns und einer durch eine tiefere Verzahnung herbeizuführenden vermehrten Nutzung von Synergien zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften, Bereichen und Partnern liegt ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Strategie.

Die Internationalisierung hat unserer Unternehmensgruppe bereits heute zu einer deutlich höheren Robustheit verholfen. Durch unsere Akquisition in Kolumbien im Dezember 2022 haben wir unsere Marktposition in der Region Americas weiter ausgebaut. Die Regionen Asien, die Vereinigten Staaten, Indien und den Mittleren Osten halten wir angesichts der geopolitischen Entwicklungen für Schlüsselmärkte, auf die wir unser Wachstum verstärkt ausrichten werden.

Die Unternehmensgruppe hat eine klar formulierte Strategie, welche durch acht globale Initiativen unterlegt ist. Alle Initiativen haben zum Ziel, der Organisation zu ihrer Vision 2030 zu verhelfen und stellen den Kunden sowie den Mitarbeiter in den Fokus.

II. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2023 stellten sich die relevanten Transport- und Logistikmärkte nach den Verwerfungen der Jahre 2021 / 2022, die Chancen geboten haben, sehr ernüchternd dar.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft und der Inflation bestimmten die konjunkturellen Rahmenbedingungen für die europäische Wirtschaft und damit gleichzeitig die Risiken. Die Aussichten für die Weltkonjunktur bleiben aufgrund der instabilen geopolitischen Lage, der restriktiven Geldpolitik und der volatilen Energiepreise eingetrübt. Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2024 mit einem ähnlichen Expansionsstempo wie im Jahr 2023 in Höhe von 2,5% moderat zulegen. Beim globalen Warenhandel ist von einer schwachen Erholung im Jahr 2024 mit einem Wachstum von 1% auszugehen, nach einer Schrumpfung um 1,5% in diesem Jahr.

Im Jahresverlauf 2023 wurden die Auswirkungen der nachlassenden Weltkonjunktur spürbar. Die preisbereinigten Wareneinfuhren Deutschlands lagen in den ersten neun Monaten um 2,2% unter dem entsprechenden Vorjahresniveau. Die globale Wirtschaft geriet mehr und mehr in den Sog der geopolitischen Verwerfungen und deren ökonomischen Kollateralschäden. Geoökonomische Verunsicherungen und Handelsverzerrungen sowie hohe Inflationsraten bremsten weltweit die Investitions- und Konsumneigung.¹

Das Jahr 2023 war geprägt von Gewinnwarnungen und einer gedrosselten Produktion in unserem Kernmarkt, der Chemie. Auch in direkten Gesprächen mit unseren Großkunden aus diesem Segment vernehmen wir ein hohes Maß an Zurückhaltung bei Investitionen sowie einer gedrosselten Produktion in Europa aufgrund des weiterhin hohen Energiekostenniveaus.

2. Ertragslage

In Folge der zunehmenden Eintrübung der Marktlage entwickelte sich das Ergebnis der Leschaco-Gruppe rückläufig. Insgesamt haben wir keine bedeutenden Kundenverluste zu verzeichnen. Vielmehr konnten wir dem Markttrend sogar durch Neugeschäfte und dem weiteren Fokus auf das Segment Supply Chain Solutions entgegenwirken. Insgesamt ist jedoch die Umsatzentwicklung als auch die Ertragslage deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Die Entwicklung der einzelnen Gesellschaften ist unterschiedlich verlaufen. Diejenigen Gesellschaften, deren Fokus im Segment der Containerverkehre für unsere globalen Chemiekunden liegt, waren stark von dem Produktions- und Ladungsrückgang betroffen. Die Gesellschaften, deren Fokus auf Hafenlogistik, Value Added Logistics oder Supply Chain Logistics liegt, haben sich erwartungsgemäß und teilweise sogar über den Erwartungen entwickelt. Hier sind insbesondere die Anker Schifffahrt, Leschaco Südafrika und Logward zu nennen.

Die Konzernumsätze haben sich auf EUR 789 Mio. verringert. Bei einer Verbesserung der Rohertragsquote von 16,5 Prozent auf 21,4 Prozent sank der Rohertrag auf EUR 168,7 Mio. (Vorjahr: EUR 195,9 Mio.).

Hinsichtlich einer weiteren Aufteilung der Konzernumsätze nach geographischen bestimmten Märkten verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang.

Der Personalaufwand ist in der Gruppe um ca. 8 Prozent gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Einbezug von Coltrans und den über knapp 500 Mitarbeitern in den Konzernabschluss. Der sonstige betriebliche Aufwand ist um EUR 7 Mio. gesunken. Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten, bereinigt um die Coltrans-Akquisition, erfolgreich um 5 Prozent reduziert werden und sind Resultat eines strengen Kostenmanagements infolge des schweren Marktumfeldes und der daraus resultierenden Umsatzentwicklung.

Dennoch schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Konzernjahresfehlbetrag von EUR 1,2 Mio. ab.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31. Dezember 2023 hat sich um EUR 80,7 Mio. auf EUR 242,8 Mio. verringert. Außer dem bilanzierten Grundbesitz von EUR 31,5 Mio. hält der Konzern kein nennenswertes eigenes Sachanlagevermögen.

Die Finanzanlagen haben sich auf EUR 9,2 Mio. (Vorjahr EUR 10,6 Mio.) verringert und bestehen überwiegend aus nicht zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaftsanteilen und sonstigen Ausleihungen.

Das Umlaufvermögen hat sich auf EUR 174,4 Mio. (Vorjahr EUR 247,2 Mio.) verringert. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um ca. EUR 59,4 Mio.

Das Eigenkapital ist um EUR 11,1 Mio. auf EUR 53,6 Mio. gesunken. Die Eigenkapitalquote ist von 20,0 Prozent auf 22,1 Prozent gestiegen.



Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 27,2 Mio. auf EUR 67,3 Mio. zurückgegangen.

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2023 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 9,4 Mio. erzielt. Größte Bestandteile sind die Veränderungen der Rückstellungen und der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Aus Investitionstätigkeit wurde ein Cashflow in Höhe von EUR -6,6 Mio. erzielt. In Verbindung mit dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR -19,5 Mio., der im Wesentlichen aus der Tilgung von Finanzkrediten resultiert, ergibt sich im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel von EUR -16,8 Mio.

Der Konzern steuert die Konzernfinanzierung, die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen, die Vergabe von Darlehen und die Überwachung der Liquidität zentral. Die Steuerung der kurzfristigen Liquidität und die Disposition der Zahlungen erfolgen dezentral. Zur Deckung des Finanzbedarfs stehen der LESCHACO Gruppe bei nationalen und internationalen Banken in ausreichendem Maße Kreditlinien zur Verfügung. Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt die Unternehmensgruppe auch außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente. Sofern es vor dem Hintergrund der jeweiligen landesspezifischen rechtlichen Gegebenheiten und unter Kostengesichtspunkten möglich und vertretbar ist, werden insbesondere Pkw, Fahrzeuge für den Transport und für die Verladung sowie IT-Hardware geleast. Im Inland und in den Niederlanden wird bei verschiedenen Gesellschaften auch das Instrument Factoring zur kurzfristigen Finanzierung eingesetzt. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gegeben.

III. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

1. Risikobericht

Die Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, ist als global operierender Konzern im Rahmen des weltweiten Geschäfts unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags- und Finanzlage negativ beeinflussen können. Die Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Insgesamt ist das Umfeld aufgrund des Krieges in der Ukraine und den daraus resultierenden Effekten auf Energiekosten, Materialknappheit, Inflation und das Zinsumfeld volatiler geworden. Die Nachfrage nach Transport- und Logistikleistungen ist aufgrund der konjunkturellen Entwicklung in fast allen Wirtschaftsregionen, in denen wir vertreten sind, zurückgegangen. Wir können nicht ausschließen, dass sich infolge einer weiteren Eintrübung der konjunkturellen Entwicklungen unser Geschäft rückläufig entwickeln kann.

Im Folgenden werden die Risikobereiche dargestellt, die aus heutiger Sicht die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Unternehmensgruppe wesentlich beeinflussen könnten. Die Darstellung kann nur solche Risiken beinhalten, die heute bekannt oder einschätzbar sind.

Politische Krisen, Terrorismus und deren Folgen können negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Transport- und Logistikleistungen haben und sich damit auch negativ auf unser Unternehmensergebnis auswirken. Neben dem bereits erwähnten Angriffskrieg auf die Ukraine, ist auch der Konflikt im Nahen Osten zwischen Israel und Palästina, der zum Jahresende 2023 eine Verschärfung fand, ein Katalysator für Instabilität und Risiken in globalen Supply Chains. So führen zum Beispiel in der Folge, durch Angriffe von der schiitischen, pro-iranischen und politischmilitären Gruppierung Huthi auf Handelsschiffe, sämtliche Container-Schiffe für eine unbestimmte Zeit um das Kap-der-Guten-Hoffnung und nicht mehr durch die größte Handelsstraße der Welt, den Suez-Kanal.

Das Risikomanagement im operativen Bereich der Überseespedition zählt zu den Kernkompetenzen der LESCHACO Gruppe. Für die Bewältigung der damit zusammenhängenden Aufgaben wird in der Zentrale eine eigene Abteilung mit Sicherheitsexperten unterhalten, die ein erfolgreiches Qualitätsmanagement und die Aktualisierung der Zertifizierung aller wesentlichen operativen Gesellschaften der LESCHACO Gruppe nach DIN/ISO 9001 und 14001 (Integrated Management System - Qualität und Umwelt) gewährleistet.

Bei der LESCHACO Gruppe betreiben verschiedene Geschäftseinheiten operatives Geschäft mit jeweils eigener Ergebnisverantwortung. Zentralbereiche unterstützen diese Einheiten mit Dienstleistungen. Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt unserem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Seit dem 1. Oktober 2014 hat die Leschaco Gruppe eine weltweite Warenkreditversicherung zur Absicherung des Ausfalls von Forderungen abgeschlossen. Sämtliche verbleibende Kreditausfallrisiken werden gesondert überwacht und vom Konzern zentral gesteuert.

Die LESCHACO Gruppe ist im kurzfristigen Bereich auf Basis variabler Basiszinssätze bei Banken und einer Factoringgesellschaft finanziert. Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund von Veränderungen des Marktzins und können zu höheren Fremdfinanzierungskosten führen. In der Regel wird das Zinsänderungsrisiko bei Finanzierungen abgesichert. Das Währungsrisiko wird nicht abgesichert. Generell werden die Auswirkungen von Währungsschwankungen eng dahingehend überwacht, dass in den unterschiedlichen Währungsräumen die Kosten im ausgeglichenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Umsätzen stehen.

Die LESCHACO Gruppe unterhält gute Geschäftsbeziehungen zu weltweit agierenden Großkunden, die durch enge Bindung und intensive Kommunikation geprägt sind. Dies birgt das Risiko einer gewissen Abhängigkeit. Von einem Rückgang der Nachfrage nach Transporten in der Chemischen Industrie und der Automobilindustrie sowie auch in den übrigen Industriesegumenten wäre das Kerngeschäft der Unternehmensgruppe direkt betroffen. Mit der globalen Sales Initiative wollen wir das Geschäft mit kleineren und mittelständischen Verladern ausbauen, um dieses Risiko weiter zu relativieren.

Die Haftungsrisiken aus internationalen Transporten und für unsere Kunden durchgeführte logistische Zusatzleistungen entlang der Lieferkette wie Dokumentation, Zollabwicklung, Gefahrguttransporte, seemäßige Verpackung, Projektorganisation und Monitoring von Transportleistungen können aufgrund des komplexen Haftungsumfanges nicht vollständig abgedeckt werden. Fehler oder Störungen in unseren Prozessen können die Supply Chain unterbrechen und zu signifikanten Schäden bei unseren Kunden und Partnern führen. Für Haftungsrisiken daraus wurden Versicherungen abgeschlossen, um die möglichen Folgen der im Unternehmen verbleibenden Risiken in Grenzen zu halten bzw. um letztere auszuschließen. Mit der Anker Assekuranz GmbH, Bremen, wird zu diesem Zweck eine eigene Gesellschaft in der Unternehmensgruppe unterhalten, die den Umfang der Versicherungen laufend überprüft. Das verbleibende Risiko wird daher als gering eingestuft.

In diesem Zusammenhang ist auf die Risiken aus der Zollabwicklung hinzuweisen. Für laufende Verfahren wurden aufgrund der derzeitigen Risiko- bzw. Erfolgseinschätzung angemessene Risikovorsorge getroffen.

Die Gefährdung unserer IT-Systeme schätzen wir aufgrund der vertraglich zugesicherten Leistungskomponenten unseres Dienstleisters und unserer eigenen Kontrollsysteme gering ein. Wir haben unter anderem ein ISMS mit äquivalenten Standards nach ISO27001, technische Sicherheit/ZeroTrust, Schulung unserer Mitarbeiter (Awareness) und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingeführt.

2. Chancenbericht

Wesentliche Chancen der Unternehmensgruppe bestehen in Ausbau und Weiterentwicklung unserer Märkte, der noch stärkeren Ausrichtung unserer Leistungen auf die Bedürfnisse unserer Kunden und einer Stärkung unserer Wettbewerbsposition durch eine konsequente Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Unternehmensstrategie. Zusätzlich bieten die Optimierung unserer Prozesse sowie Verbesserung unserer Dateninfrastruktur gute Chancen, unsere wirtschaftliche Stärke weiter auszubauen.



Die Nachfrage nach Transport- und Logistiklösungen wird durch die Globalisierung auch künftig steigen. Wir sind in den wachstumsstarken Regionen in Asien, Südamerika und im Mittleren Osten präsent und werden von der Entwicklung in diesen Regionen profitieren. Im weiteren Ausbau von Supply Chain Logistik Lösungen sehen wir ein relevantes Segment, um dem volatilen und zunehmend preisgetriebenen Markt der FCL Containerverkehre eine zukunftssichere Ertragsquelle an die Seite zu stellen.

3. Gesamtbild der Risiko- und Chancenlage der LESCHACO-Gruppe

Aus der Zusammenfassung der beschriebenen Risiken und Chancen hat sich kein gegenüber dem Vorjahr wesentlich verändertes Gesamtbild der Risiko- und Chancenlage der LESCHACO-Gruppe ergeben. Vorausgesetzt, die kriegerische Eskalation in der Ukraine und Nahost bleiben lokal bzw. geographisch begrenzt, sind nach unserer Einschätzung keine besonderen Risiken erkennbar, die allein oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der LESCHACO-Gruppe gefährden könnten.

4. Prognosebericht für die LESCHACO Gruppe

Die strategische Ausrichtung der Leschaco Gruppe hat sich auch 2023 in einem herausfordernden, konjunkturell abgeschwächten Umfeld bewährt. Es ist davon auszugehen, dass sich in 2024 zumindest im ersten Halbjahr die Weltkonjunktur nicht erholen wird. Wir verzeichnen in Europa derzeit einen wieder steigenden Auftragseingang. Darin sehen wir allerdings noch keine Anzeichen einer grundlegenden Erholung. Auch die anderen Regionen sind im Jahr 2024 von der wirtschaftlichen Eintrübung weiter betroffen.

Vor diesem Hintergrund haben wir mit einer Anpassung unserer Kapazitäten reagiert und werden dies in 2024 fortsetzen. Darüber hinaus bleibt die Weiterentwicklung unserer Führungs- und Organisationsstrukturen, unseres Personals, unserer Produkte und unserer kundenorientierten IT-Lösungen von größter strategischer Bedeutung.

All diese Maßnahmen dienen der langfristigen Bindung unseres jetzigen Kundenstammes und den in der Strategie 2030 festgelegten Wachstumszielen.

Wir erwarten eine konjunkturelle Erholung der relevanten Märkte frühestens im 4. Quartal 2024. Aufgrund der Ergebnislage im 1. Quartal 2024 und unter der Annahme einer Erholung im 4. Quartal prognostizieren wir ein niedriges, aber positives Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024.

Bremen, den 30. April 2024

gez. Constantin Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen
gez. Constantin Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft B.V., Rotterdam

¹ IW Konjunkturprognose Winter 2023

Konzernbilanz

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	414	566
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.184	20.779
	12.598	21.345
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.458	27.563
2. Technische Anlagen und Maschinen	48	7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.153	5.566



	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
4. Geleistete Anzahlungen	3.435	3.994
	41.094	37.130
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6	6
2. Beteiligungen	244	74
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2	2
4. Sonstige Ausleihungen	8.904	10.468
	9.156	10.550
	62.848	69.025
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	128	122
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.766	134.031
2. Forderungen gegen Gesellschafter	13	864
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.561	3.734
4. Sonstige Vermögensgegenstände	27.297	45.380
	124.637	184.009
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	49.631	63.037
	174.396	247.168
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.314	2.665
D. Aktive latente Steuern	4.221	4.621
	242.779	323.479

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteil Komplementär	0	0
II. Kapitalanteil Kommanditist		
1. Kommanditkapital	2.500	2.500
2. Kapitalrücklage	15.660	14.578



	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
	18.160	17.078
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	3.656	2.512
IV. Gewinnrücklage	30.987	44.348
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	839	811
	53.642	64.749
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.218	21.185
2. Steuerrückstellungen	0	1.815
3. Sonstige Rückstellungen	48.380	75.601
	69.598	98.601
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.023	28.755
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.260	94.440
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	365	13
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.002	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	27.880	36.918
- davon aus Steuern: TEUR 513 (Vorjahr: TEUR 470)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 11)		
	119.530	160.126
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9	3
	242.779	323.479

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	788.566	1.194.530
2. Sonstige betriebliche Erträge	27.290	30.790
- davon aus der Währungsumrechnung: TEUR 5.990 (Vorjahr: TEUR 13.005)		
3. Bezogene Leistungen	-619.906	-998.577



	2023	2022
	TEUR	TEUR
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-105.052	-97.446
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-15.040	-13.545
- davon für Altersversorgung: TEUR 2.092 (Vorjahr: TEUR 1.746)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.447	-4.429
- davon auf den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung: TEUR 1.031 (Vorjahr: TEUR 479)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-65.398	-72.670
- davon aus der Währungsumrechnung: TEUR 6.713 (Vorjahr: TEUR 13.781)		
7. Erträge aus Beteiligungen	259	303
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.279	878
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-15	-17
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.462	-2.405
- davon aus der Aufzinsung: TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 562)		
- davon aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen: TEUR 198 (Vorjahr: TEUR 562)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.876	-13.135
- davon Aufwand aus latenten Steuern: TEUR 400 (Vorjahr: Ertrag von TEUR 1.276)		
12. Ergebnis nach Steuern	-802	24.277
13. Sonstige Steuern	-410	-136
14. Konzernjahresfehlbetrag (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss)	-1.212	24.141
15. Konzernfremden Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-28	-137
16. Konzernverlust (Vorjahr: Konzerngewinn)	-1.240	24.004

Konzernkapitalflussrechnung

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-1.212	24.141
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.447	4.429
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-19.281	10.009
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	15	17



	2023	2022
	TEUR	TEUR
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	60.721	10.875
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-35.860	-12.853
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-492	-149
Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.712	1.535
Sonstige Beteiligungserträge	-260	-303
Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.876	12.981
Ertragsteuerzahlungen	-7.291	-13.869
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.375	36.813
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	51	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-400	-42
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.119	3.757
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.857	-9.421
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen in das Finanzanlagevermögen	661	1.695
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-469	-1.920
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-11.151
Erhaltene Dividenden	260	303
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.635	-16.779
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Entnahmen des Kommanditisten sowie Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (soweit zahlungswirksam)	-3.892	-3.045
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	14.309
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-12.947	-5.084
Gezahlte Zinsen	-2.712	-1.535
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19.551	4.645
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-16.811	24.679
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	62.281	37.602
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	45.470	62.281
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	49.631	63.037
Täglich fällige Bankverbindlichkeiten	-4.161	-756

	2023	2022
	TEUR	TEUR
	45.470	62.281

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Komplementärkapital	Kommanditkapital	Kapitalrücklage
	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2022	0	2.500	14.578
Konzernjahresüberschuss	13	11.875	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-13	-11.875	
Währungsumrechnung			
Sonstige Veränderungen			
31.12.2022	0	2.500	14.578

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2022	32.233	628	49.939
Konzernjahresüberschuss	12.115		24.003
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			-11.888
Währungsumrechnung	0	1.884	1.884
Sonstige Veränderungen			0
31.12.2022	44.348	2.512	63.938

	Nicht beherrschende Anteile		Konzerneigenkapital
			Summe
			TEUR
01.01.2022			50.406
Konzernjahresüberschuss			24.140
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			-11.888
Währungsumrechnung			1.884
Sonstige Veränderungen			207
31.12.2022			64.749



	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Komplementärkapital TEUR	Kommanditkapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR
01.01.2023	0	2.500	14.578
Konzernjahresfehlbetrag	13	10.814	1.082
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-13	-10.814	
Währungsumrechnung			
Sonstige Veränderungen			
31.12.2023	0	2.500	15.660

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe TEUR
	Gewinnrücklagen TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	
01.01.2023	44.348	2.512	63.938
Konzernjahresfehlbetrag	-13.148		-1.239
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			-10.827
Währungsumrechnung	-213	1.144	1.144
Sonstige Veränderungen			-213
31.12.2023	30.987	3.656	52.803

	Nicht beherrschende Anteile		Konzerneigenkapital
	Summe TEUR		Summe TEUR
01.01.2023	811		64.749
Konzernjahresfehlbetrag	28		-1.211
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0		-10.827
Währungsumrechnung	0		1.144 -213
Sonstige Veränderungen	0		
31.12.2023	839		53.642

Konzernanhang

1. Allgemein

Die Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, ist beim Amtsgericht Bremen unter HRA 12639 HB eingetragen.



2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, werden neben dem Mutterunternehmen 43 Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht oder die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen.

Die Gesellschaft für Logistikservice Bremen GmbH, Bremen, und die Leschaco Solutions Bremen GmbH, Bremen, wurden aufgrund der Liquidation im Geschäftsjahr 2023 entkonsolidiert.

Die assoziierten Unternehmen werden aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Tochterunternehmen und die assoziierten Unternehmen sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital (in %)
Tochterunternehmen	
Anker-Schiffahrts-Gesellschaft mbH, Emden	100,00
Leschaco Solutions GmbH, Bremen	100,00
AC CONTAINER LINE GmbH, Bremen	100,00
Leschaco Airfreight GmbH, Bremen	100,00
Anker Assekuranz Vermittlungs GmbH, Bremen	100,00
ANLOG Logistics GmbH, Bremen	100,00
Leschaco International GmbH, Bremen	100,00
Anker Service GmbH, Emden	100,00
Leschaco Solutions Groß-Gerau GmbH & Co.KG, Bremen	100,00
CPL Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	100,00
LOGWARD GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00
Leschaco, Inc., Delaware/USA	100,00
Leschaco - Agente de Transportes e Comercio Internacional Ltda., Sao Paulo/Brasilien	100,00
Leschaco Japan Co., Ltd., Tokio/Japan	100,00
Leschaco N.V., Antwerpen/Belgien	100,00
Leschaco (Proprietary) Limited, Johannesburg/Südafrika	100,00
Leschaco Mexicana, S.A. de C.V., Mexiko City/Mexiko	100,00
Leschaco Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00
Conrad Real Estate Pte. Ltd., Singapore	100,00
Leschaco (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia	100,00
Leschaco (Thailand) Limited, Bangkok/Thailand	100,00
Thai Intrans Holding Limited, Bangkok/Thailand	100,00
Leschaco Customs Clearance Thailand Ltd., Bangkok/Thailand	100,00
PT Leschaco Logistic Indonesia, Jakarta/Indonesien	100,00



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital (in %)
Leschaco Korea Ltd., Seoul/Korea	100,00
Leschaco (Hong Kong) Limited, Hongkong/China	100,00
Leschaco (Chile) S.A., Santiago/Chile	100,00
Leschaco (Suisse) SA, Basel/Schweiz	100,00
Leschaco Nederland B.V., Rotterdam/Niederlande	100,00
Leschaco (China) Ltd., Shanghai/China	100,00
Leschaco Service Limited, Bangkok/Thailand	100,00
Leschaco Middle East FZCO, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Leschaco Vietnam Co. Ltd., Ho Chi Minh City/Vietnam	99,00
Leschaco India Pvt. Ltd. Mumbai/Indien	90,00
LOGWARD Systems Private Ltd., Bangalore/Indien	100,00
Leschaco Iberia S.A., Valencia/Spanien	100,00
Leschaco France SARL, Paris/Frankreich	100,00
Leschaco Peru S.A.C., Lima/Peru	100,00
COLTRANS S.A.S., Bogotá/Kolumbien	100,00
Agencia de Aduanas Colmas S.A.S. Nivel 1, Bogotá/Kolumbien	100,00
Col Otm S.A.S., Bogotá/Kolumbien	100,00
Coldepositos Logistica S.A.S., Bogotá/Kolumbien	100,00
Coldepositos Bodega Nacional S.A.S., Bogotá/Kolumbien	67,00
Name und Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital (in %)
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen (§ 296 Absatz 2 HGB)	
Anker Servicios Portuarios S.A. de C.V., Mexiko City/Mexiko	100,00
Logward Inc., Delaware/USA	100,00
Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen (§ 311 Absatz 2 HGB)	
Leschaco Freight Solutions LLC, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	49,00
Autoport Emden GmbH, Emden	33,33
STE - Stevedoring and Terminal Emden GmbH, Emden	50,00

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Neubewertungsmethode vorgenommen. Danach wird das konsolidierungspflichtige Eigenkapital mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung beizulegen ist.



Der Zeitpunkt der erstmaligen Kapitalkonsolidierung für die einbezogenen Gesellschaften ist grundsätzlich der 1. Januar 2006. Bei einem Erwerb von Anteilen nach diesem Zeitpunkt ist die diesbezügliche Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2009 zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss durchgeführt worden. Aufgrund der Neuregelung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz erfolgt die Erstkonsolidierung für den Erwerb von Anteilen nach dem 31. Dezember 2009 zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die sich bei der Erstkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge zwischen den Wertansätzen der Anteile an den einbezogenen Unternehmen und dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital werden in der Konzernbilanz den anzusetzenden Vermögensgegenständen des jeweiligen Tochterunternehmens zugeschrieben, soweit deren Wert höher als der bisherige Wertansatz ist. Danach verbleibende Unterschiedsbeträge werden in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Bei der Verteilung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf 20 Jahre wird vom voraussichtlichen Nutzen ausgegangen, da der Aufbau eines globalen Netzwerks viele Jahre in Anspruch genommen hätte und der erzielte Mehrgewinn erst später eingetreten wäre. Ein sich aus der Erstkonsolidierung ergebender passivischer Unterschiedsbetrag zwischen den Wertansätzen der Anteile an den einbezogenen Unternehmen und dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital werden in der Konzernbilanz als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung passiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände planmäßig linear abgeschrieben.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises werden gegeneinander aufgerechnet. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht. Haftungsverhältnisse werden, soweit diese sich mit den entsprechenden Passivposten in den konsolidierten Einzelposten decken, weggelassen.

Von der Eliminierung der in den Vorräten enthaltenen geringfügigen Konzernzwischenenergebnisse wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung abgesehen.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Inland erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Einbringungswerten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Dabei wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt, soweit dies zulässig ist und die degressive Abschreibung zu einer höheren Abschreibung im Vergleich zu der linearen Methode führt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 (bis 31. Dezember 2017: EUR 150,00) bis EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird. Ab dem Jahr 2019 werden geringwertige Anlagegüter mit den Anschaffungskosten bis EUR 800,00 aus Vereinfachungsgründen im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Im Ausland erfolgen Abschreibungen grundsätzlich nach der linearen Methode.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwerte werden mit Ihren Anschaffungskosten aktiviert und linear über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Soweit Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung über eine Nutzungsdauer von mehr als 5 Jahren abgeschrieben werden, bestehen die Gründe in der Stabilität des erworbenen Geschäfts bzw. der Kundenstruktur.

Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Ausleihungen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Tilgungen, bewertet.

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten, abzüglich angemessener Wertberichtigungen, angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten (in der Regel dem Nennwert) bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Uni-Credit-Methode bewertet. Die Abzinsung erfolgt pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Den Berechnungen liegen die Generationentafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln RT 2018 G) zugrunde.

Bis zum 31. Dezember 2009 wurden die Pensionsrückstellungen mit Teilwerten bilanziert. Diese wurden durch versicherungsmathematische Gutachten auf Basis der Generationentafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln 2005 G) unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6,0 % p. a. ermittelt. Aufgrund der Neuregelung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz werden seit dem Geschäftsjahr 2010 Pensionsrückstellungen für Anwartschaften noch tätiger Pensionsberechtigter nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet.

Nach den Änderungen des HGB durch das „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilien-Kreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ vom 11. März 2016 erfolgt die Abzinsung von Pensionsrückstellungen aus dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 10 Jahre (vorher: 7 Jahre). Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag ist in Abschnitt 5 angegeben.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den Einzelabschlüssen werden auf fremde Währung lautende Posten mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei Restlaufzeiten bis zu einem Jahr finden das Anschaffungskosten- und das Realisationsprinzip keine Anwendung, d. h. die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag erfolgt bei diesen Posten unabhängig vom Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion.

Hinsichtlich der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften wird wie folgt verfahren:



Die Posten der Bilanz werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag, die Bestandteile des Eigenkapitals mit den historischen Kursen (Kurse zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung) und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und in einen Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Sofern sich bei der Ermittlung der Steuerauswirkungen von temporären und quasi permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen unter Berücksichtigung von in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen ein aktiver Steuerabgrenzungsposten ergibt, wird von dem Wahlrecht der Aktivierung dieser Steuerentlastung teilweise Gebrauch gemacht. Die sich ergebenden Steuerbe- und entlastungen werden dabei verrechnet angesetzt. Eine Abzinsung dieser Beträge erfolgt nicht.

Bewertungseinheiten werden gebildet, soweit wirksame gegenläufige Wertänderungen oder Zahlungsströme bei einzelnen Vermögensgegenständen, Schulden, schwebenden Geschäften oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen bestehen. In dem Umfang, in dem Bewertungseinheiten wirksam gebildet werden, finden das Einzelbewertungs- und Vorsichtsprinzip keine Anwendung.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, der Sachanlagen und der Finanzanlagen sind aus dem Anlagenspiegel (siehe Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Der Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von TEUR 12.184 resultiert aus der Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen.

	TEUR
COLTRANS S.A.S. Gruppe	10.811
Coltrans Miami	311
Leschaco Singapur Ltd.	507
Leschaco USA Inc.	177
Anker Schiff GmbH	234
Leschaco Japan Ltd.	103
Leschaco Chile S.A.	12
Solutions GmbH	12
Leschaco Nederland B.V.	8
Service Thailand Ltd.	4
Assekuranz GmbH	3
International GmbH	1
ANLOG GmbH	1
	12.184

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren überwiegend aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit diesen Gesellschaften.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 158) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurde von folgenden Annahmen ausgegangen:

	%
Rechnungszins (Durchschnitt der letzten 10 Jahre)	1,83
Rentendynamik	2,00

Gehaltstrends wurden bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen nicht berücksichtigt, da die Höhe der künftigen Zahlungen von der individuellen Gehaltsentwicklung unabhängig ist.

Bei den Pensionsrückstellungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Jahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 171.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 11.409 (Vorjahr: TEUR 19.430) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 5.351 (Vorjahr: TEUR 5.724) zwischen einem und fünf Jahren und TEUR 2.263 (Vorjahr: TEUR 3.601) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten hatten TEUR 9.500 im Vorjahr eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Außer den oben genannten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sämtliche Verbindlichkeiten - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Grundpfandrechte am Grundvermögen in Höhe von nominell TEUR 15.563 (Vorjahr: TEUR 10.088) eingetragen.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente in Form eines Cross-Currency-Swaps abgeschlossen. Die Gesellschaft hat sich im Zusammenhang mit einem Darlehen in Höhe von EUR 7,4 Mio. gegen Währungs- und Zinsrisiken abgesichert. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 2030. Das Absicherungsgeschäft wird nicht bilanziert, da gemäß § 254 HGB eine Bewertungseinheit besteht. Die bilanzielle Abbildung erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird durch Critical Terms Match-Methode ermittelt.

Die latenten Steuern beruhen auf folgenden Differenzen, steuerlichen Verlustvorträgen oder Konsolidierungsmaßnahmen:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	TEUR		TEUR	
	31.12.2023	01.01.2023	31.12.2023	01.01.2023
Inland				
Anteile an verbundenen Unternehmen	82	416	0	466
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	71	7	624	695
§ 6b EStG-Rücklage	0	0	166	166
Pensionsrückstellungen	1.104	1.117	0	0
Übrige Differenzen	559	725	7	2
Konsolidierungsmaßnahmen	579	1.040	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	498	0	0	0
	2.893	3.305	797	1.329
Ausland				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	111	80	392	285
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	226	291	0	0
Sonstige Rückstellungen	1.591	1.591	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	589	968	0	0
	2.517	2.930	392	285
Gesamt	5.410	6.235	1.189	1.614
Saldierung	-1.189	-1.614	-1.189	-1.614
Aktivüberhang	4.221	4.621	0	0

Die Bewertung der im Inland vorliegenden temporären Differenzen, steuerlichen Verlustvorträge und Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen, der demjenigen des aktuellen Geschäftsjahres entspricht. Vorliegend handelt es sich um den Steuersatz für Gewerbesteuer von 16,1%. Die latenten Steuern der ausländischen Gesellschaften werden mit jeweils unternehmensindividuellen Steuersätzen zwischen 17 % und 35 % berechnet.



6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	EUR Mio.
Asien	203
Mittel-Südamerika	196
Afrika	170
Europa (ohne Deutschland)	74
Nordamerika	66
Deutschland	58
Australien	21

7. Außerbilanzielle Geschäfte, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Das Mutterunternehmen sowie zwei inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen haben mit einem Factoringunternehmen einen Factoringvertrag abgeschlossen. Zum 1. Oktober 2014 wurde zusätzlich eine Kreditversicherung mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2024 vereinbart, wodurch nahezu alle Forderungen gegenüber Dritten weltweit kreditversichert sind. Zum 31. Dezember 2023 waren Kundenforderungen in Höhe von insgesamt EUR 26,9 Mio. an den Factor verkauft. Die Verträge wurden mit dem Ziel abgeschlossen, Forderungsausfälle zu verringern und gleichzeitig die Liquidität zu verbessern. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile, die sich für die Gesellschaft aus dem Factoringgeschäft ergeben. Risiken bestehen in den variablen Zinsen und Gebühren.

Aus bestehenden Mietverträgen im Inland resultiert eine Belastung von EUR 1,77 Mio. p.a., so dass sich die Belastung kumuliert auf EUR 12,07 Mio. beläuft.

In geringem Umfang wurden weitere Mietverträge für Gewerbeflächen abgeschlossen.

Im Ausland wurden Miet- und Leasingverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten für Büroräume sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Für 2024 ergeben sich daraus finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 4,16 Mio.

Durch die Mietverträge werden die für die operative Tätigkeit notwendigen Büros und Gewerbeflächen angemietet. Der Vorteil besteht insbesondere darin, dass keine Kapitalbindung erfolgt. Risiken können sich aus der zeitlichen Vertragsbindung ergeben, da die monatlichen Belastungen auch anfallen, wenn keine Nutzung der Flächen und Räumlichkeiten erfolgt. Die Miet- und Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung dienen im Vergleich zum Erwerb der mittelfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile der Verträge. Weitere Vorteile bestehen in der kurzen Vertragsbindung, da die Ausstattung bei technischen Neuerungen ausgetauscht werden kann. Risiken bestehen in der unkündbaren Grundmietzeit sowie in den teilweise höheren Refinanzierungskosten.

Bei den bestellten Erbbaurechten belaufen sich die Erbbauzinsen auf TEUR 247 p. a., so dass sich die Belastung auf kumuliert EUR 2,60 Mio. beläuft.

Durch die bestellten Erbbaurechtsverträge werden langfristige Nutzungsrechte an den Grundstücken gesichert. Hierin liegt auch der wesentliche Vorteil der Erbbaurechtsverträge begründet. Das Risiko liegt in der langen zeitlichen Bindung, da die monatlichen Belastungen auch dann anfallen, wenn keine Nutzung erfolgt.

Sowohl im In- als auch im Ausland wurden diverse Miet- und Leasingverträge für bewegliche Wirtschaftsgüter mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen. Diese Verträge dienen im Vergleich zum Erwerb der mittelfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile der Verträge. Weitere Vorteile bestehen in der kurzen Vertragsbindung, da die Ausstattung bei technischen Neuerungen ausgetauscht werden kann. Risiken bestehen in der unkündbaren Grundmietzeit sowie in den teilweise höheren Refinanzierungskosten.

8. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Bestimmungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 des Deutschen Standardisierungsrats (DRS) aufgestellt.

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung setzt sich aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie täglich fälligen Bankverbindlichkeiten zusammen. Er umfasst somit den Saldo der kurzfristig fälligen liquiden Mittel.

9. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im Konzern durchschnittlich 3.393 Arbeitnehmer beschäftigt. Hiervon entfallen 1.075 Arbeitnehmer auf das Inland und 2.318 Arbeitnehmer auf das Ausland.

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen und Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft B.V, Rotterdam. Deren Stammkapital beläuft sich jeweils auf EUR 52.000,00.

Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen, ist Herr Constantin Conrad. Herr Conrad ist hauptberuflich als geschäftsführender Gesellschafter der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, tätig.



Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft B.V., Rotterdam/Niederlande ist Herr Constantin Conrad (seit dem 18. Januar 2023).

Die nachfolgend aufgeführten einbezogenen Gesellschaften haben von der Befreiung des § 264 Absatz 3 bzw. § 264b HGB (Inanspruchnahme von Erleichterungen bei der Aufstellung und Offenlegung von Jahresabschlüssen) Gebrauch gemacht:

Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Anker Assekuranz GmbH, AC CONTAINER LINE GmbH, Leschaco Airfreight GmbH, ANLOG Logistics GmbH, CPL Logistics GmbH & Co. KG, Leschaco Solutions Groß-Gerau GmbH & Co.KG, Leschaco Solutions GmbH, alle Bremen, Anker-Schiffahrts-Gesellschaft mbH, Anker Service GmbH, alle Emden, Logward GmbH & Co. KG, Hamburg.

Die inländischen Gesellschaften des Konsolidierungskreises haben folgende Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers in Anspruch genommen:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	112
Steuerberatungsleistungen	103
Sonstige Leistungen, die für das Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen erbracht worden sind	23
	238

Bremen, den 30. April 2024

gez. Constantin Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen

gez. Constantin Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft B.V., Rotterdam

Weitere Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 21. November 2024 gebilligt.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten		
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.246	58	51
2. Geschäfts- oder Firmenwert	38.063	342	7.906
	43.309	400	7.957
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.323	5.386	3.938
2. Technische Anlagen und Maschinen	152	47	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.351	3.049	3.143
4. Geleistete Anzahlungen	3.994	2.375	0

	Anschaffungskosten		
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR
	70.820	10.857	7.081
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50	0	0
3. Beteiligungen	74	170	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	10.468	299	1.863
	10.600	469	1.863
	124.729	11.726	16.901
	Anschaffungskosten		
	Umbuchungen	Differenz Währungsumrechnung	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	11	5.264
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	-2	30.497
	0	9	35.760
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.934	-91	50.614
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	199
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	25	20.282
4. Geleistete Anzahlungen	-2.934	0	3.435
	0	-66	74.530
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	6
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	50
3. Beteiligungen	0	0	244
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	2
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	8.904



		Anschaffungskosten			31.12.2023
		Umbuchungen	Differenz	Währungsumrechnung	
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
		0		0	9.206
		0		-57	119.497
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Differenz	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	Währungsumrechnung	TEUR
				TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.680	170	0	-1	4.850
2. Geschäfts- oder Firmenwert	17.284	1.031	0	-2	18.313
	21.964	1.201	0	-3	23.163
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.760	1.680	1.258	-26	19.156
2. Technische Anlagen und Maschinen	145	6	0	0	151
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.785	1.560	2.196	-20	14.129
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
	33.690	3.246	3.454	-46	33.436
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50	0	0	0	50
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	50	0	0	0	50
	55.704	4.447	3.454	-49	56.649



	Buchwerte	
	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	414	566
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.184	20.779
	12.598	21.345
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.458	27.563
2. Technische Anlagen und Maschinen	48	7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.153	5.566
4. Geleistete Anzahlungen	3.435	3.994
	41.094	37.130
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6	6
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
3. Beteiligungen	244	74
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2	2
5. Sonstige Ausleihungen	8.904	10.468
	9.156	10.550
	62.848	69.025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und



• vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 7. Mai 2024

FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Noodt, Wirtschaftsprüfer

gez. Middendorf, Wirtschaftsprüfer